



JAHRESRÜCKBLICK

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das zu Ende gehende Jahr 2004 war für uns alle ein schwieriges Jahr voller Veränderungen.

Durch die von den Politikern in die Welt gesetzte große Anzahl sogenannter "Reformen", die sich für uns sehr schnell nur als einseitige

Sparmaßnahmen entpuppten, ist unsere Lebensqualität durch den Wegfall von Urlaubsgeld, der Kürzung von Weihnachtsgeld, der Verlängerung der Wochenarbeitszeit nicht nur finanziell spürbar eingeschränkt worden. Offensichtlich ist es auch Absicht alle diese Maßnahmen auf die Angestellten und Arbeiter zu übertragen.

Auch einige Aktionen im DPMA waren eher Effekthascherei als wohl überlegte und durchdachte Maßnahmen. Es scheint, als wenn das DPMA-„Management“ die betriebswirtschaftlichen Dogmen nochmals auf den Prüfstand stellen will, weil man nicht glauben kann und will, was politisch nicht sein darf. Als wenn es nicht längst bekannt wäre, dass weniger Investitionen und weniger (jedes Jahr 1,5 %) Personal zwar die Kosten reduzieren, aber auch den Ertrag und die Qualität, welche Überraschung ! Zwar wurden zusätzliche Patentprüfer eingestellt, jedoch hat in den zuarbeitenden Bereichen die Umverteilung von Mehrarbeit auf immer weniger Personal schon alle vernünftigen Grenzen überschritten und ist daher längst kein betriebswirtschaftliches Problem mehr, sondern ein Personalführungsproblem.

Ich erinnere an die selbstherrliche H1-Aktion zur Verschärfung der Beurteilungsmaßstäbe, das miserable Ausbildungskonzept (Quantität statt Qualität) für Nachwuchsprüfer, die räumliche „Nachverdichtung“ im Prüferbereich, die bei der extrem hohen Arbeitsbelastung der Beschäftigten des DPMA auf Unverständnis stoßenden, realitätsfremden

Geschäftsstelle München

Morassistraße 2
D-80469 München

Verantwortlich
Jürgen Mume
Telefon 089.2195-3024
09.12.2004
Telefon 089.2157-8433
Telefax 089.2157-8433
post@vbgr.dbb.de
www.vbgr.dbb.de

Experimente mit KLR und BSC oder die pseudohorizontale
Abteilungsleitervertretung, die die Motivation der Mitarbeiter untergräbt.
Hinzu kommen noch Aktionen des Amtes zur Erschwerung der Verteilung
von Informationen des VBGR/dbb, die uns als Gewerkschaft das Leben
unnötig schwerer machen.

Wer hätte noch vor ein paar Jahren gedacht, dass Politiker (nicht nur aus
Rot-Grün sondern auch aus der CSU) plötzlich das Berufsbeamtentum
ernsthaft in Frage stellen? Wer auf diese Weise an den Grundlagen des
öffentlichen Dienstes sägt, der riskiert die Funktionsfähigkeit unserer
Demokratie und bringt damit unsere ganze Gesellschaftsstruktur in
Gefahr. Man stelle sich vor, was in unserem Staat los sein wird, wenn
Sicherheitskräfte, Feuerwehr, Krankenhauspersonal, Arbeitsvermittler,
Finanzbeamte oder Lehrer streiken. Ich hoffe, dass die Politiker Vernunft
annehmen und es nicht darauf ankommen lassen.

Der dbb hat mit seinen konstruktiven Vorschlägen eine ganz besondere
Verantwortung und Aufgabe für den Staat übernommen. Dazu gehört es
auch die Politiker immer wieder auf die gefährlichen Folgen ihrer
unüberlegt in die Welt gesetzten Sparparolen und -Ideen hinzuweisen.
Unsere Verbandsarbeit, unter dem Dach des dbb, ist in dem derzeitigen
politischen Umfeld insgesamt schwieriger und unerfreulicher geworden.
Wo es früher noch gelang, die eine oder andere Verbesserung
durchzubringen, ist man jetzt schon froh, wenn man darauf hinwirken
kann, dass es nicht noch schlimmer kommt.

Ein Beispiel, welches ich stellvertretend für alle die engagierten Kollegen
anführen möchte, ist der mutige Einsatz unseres Personalratsmitglieds
Benedikt Faust, der solange unermüdlich und engagiert die Verschärfung
der Beurteilung der Nachwuchsprüfer - gegen allen Widerstand - bis hin
zur Klageandrohung - bekämpft hat, bis endlich die H1-Verfügung wieder
aufgehoben wurde.

Ich danke Ihnen allen für die geleistete Mitarbeit und wünsche Ihnen und
Ihren Angehörigen ein frohes und beschauliches Weihnachtsfest und für
das Neue Jahr 2005 alles Gute, vor allem Gesundheit.

Ihr Jürgen Mume